

GSICHTA

Wo kann des sein
des i so suach
Auf mein Weg zu dir
mei Stirn schwebt
mei Körper brennt
so verlorn bin i
Vorher und nachher
san z´weit ausanand
die Pendel , de stehn stü
glasiger Glanz schaut auf kan Grund
der Schimmer wird poliert

Wir habn ganz stü
sovü verlorn

De Gsichta san so miad und verkrampft
was strengt uns so an?
Gefühle werden glattgestampft
die Wahrheit findt kan Traum
Menschenpuppen stolziern herum
ohne Innigkeit
die Sehnsucht wird net eingelöst
warum, ... warum?

wir habn ganz stü
sovü verlorn

Jemand hat die Fäden verwirrt
draußen und drin
I wü an den Platz
den i nu net kenn
wer führt mi hin?
Herz an Herz und Hand in Hand
in a unbekanntes Land
des scho lang wart auf mi

so kum i zu dir

Wasser rinnt
In mei Gsicht

I geh in an Raum
und siag , was da war
I siag de Gsichta
Des Beben und Zittern meiner Hand
nimmt eich auf
Bleibts da ,i brauch eich
Muaß sovü erzähl
nehmts mi auf
wia die Nacht den Tag
der nimma anders mag

DU AUS AM FERNEN LAND

Bist so verwandt mir, Schwester und Seel
Du aus dem fernen, fernen Land
weit , weit weg ,.. für uns oft unsichtbar

Du hast die Grenzen verschoben, verwoben
di vermischt mit de Chancenlosen
Voller Stolz und Wärme
gibst dem Wunder in uns a Lebn

Glück haßt: net verstummen
Die Welt geht uns was an
Die Sehnsucht nach dem Ganzen
treibt uns voran
Überdröhnt von Pflichten
entgleiten ma uns manchmal
Und haben ... vergessen
frei von Angst zu sein
(Elfi Aichinger inspiriert von Angela Perez / Kolumbien)

TRAUMVOGEL

Wann a Traum in dir aufwacht
mit am klanen brennenden Schmerz
und du waßt , er kumt net oft
schön und ehrlich , ganz vü wert
dann sei ganz stü und rühr di net
so a Zustand is schnell weg

A Traum is wia a Vogel und lockt
doch wüstn fanga , lacht er di aus
über d´Heckn siagst ´n fliagn
so wia de Bilder weiterziagn
Und wann sie dobleibn
laß dir Zeit
des Glück is sicha nimma weit

Versuch niemals den Traum zu jagn
Lach - und drah di einfach weg
Versteck dein hunger, laßn glaubn
So wichtig is er do dann net
Er wird a Nest in dir dann baun
Alles, was´d tuan muß is drauf schau

ICH WÜNSCHE DIR (für Selina+Tobias)

Ich wünsche dir nicht
alle möglichen Gaben
Ich wünsch dir nur
was die meisten nicht haben
Ich wünsch dir Zeit
dich zu freun und zu lachen
wenn du sie nützt
kannst du etwas draus machen

Ich wünsche dir Zeit

für dein Tun und dein Denken
nicht nur für dich
sondern auch zum Verschenken
als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertraun
einfach mal
tiefer reinschauen

Ich wünsche dir Zeit
nach den Sternen zu greifen
um zu wachsen und zu reifen
ich wünsche dir Zeit
dich selber zu finden
jede Stunde
als Glück zu empfinden

Ich wünsche dir Zeit
nicht nur zum Hasten und Rennen
sondern auch zum Zufriedenseinkönnen
hab Zeit zum Nehmen und Geben
Zeit zum L e b e n
Ich wünsch dir Zeit
neu zu hoffen, zu lieben
hat keinen Sinn diese Zeit zu verschieben

WEDA GWINA NO VERLIERN

I laß den Sand durch meine Händ gleiten
Und i verlier die Zeit

Das ganze Lebn wie a Tanzauf am Eis
des mi fliagn laßt , mir an Boden gibt

Jetzt kum I an wo´s ka Ziel gibt und kan Start
I muaß nix gebn und nix kriagn
weda gwina nu verliern

D'NACHT KUMT SCHNELL

Muaß I jede Qual als Chance segn
alles wehrlos toleriern
mei Herz war weit
voller Zuversicht und Sanftmut
und jetzt liegts ganz stü
im Schnee

Wo kann des hinführn
wann ma nimma aufeinander schaun ?
Grenzen verletzn, gibts im Herzen gar ka Vertrauen?

D'Nacht kumt schnell
gestern is heit
du fütterst bereits
die Vergangenheit
des Ticken - kannst das hern?

Ast für Ast da Bam is gstorbn
nur ana wü net aufgeb'n
seine Blattln in da Sunn
s'gwise Gfühl is in der Luft
und manche kinans riachen
is ka Zeit zum Ignoriern

LIEBESLIED

Kanns net glaubn
daß'd auf amal
weg - bist -
Grad wo i di so brauch
hab so lang drauf gwart
amal nu z'gspürn wias ausschaut
tief drin in dir
Laß mi amal nu zuschaun
Wanns'd dort bist

vielleicht siag I di

I laß di geh

Muaß di amal nu anschau
bevor du gehst
dei Gsicht is so leer
siagst mi nimma?
Amal nu rundherum
immer im Kreis
Kannst di verlassen
I laß di geh, i laß die geh, laß di geh...

Werd di nu lang hearn
sunnverlassener Tag
Welches Wunder
wart auf mi?

I hab mi verfangen
und kum nimma los von dir
Gras zertret
Herz zertret
manchmal richts sich auf
heit muaß i mei Haut verlassen
durchschaun durch den Dunst
Wurzeln finden
weiterfliagn
da Bodn sinkt ein

VERSÖHNUNG

Es wird a großer Stern aufgehn
Laß uns wachen heit Nacht
so vü Licht strömt uns entgegn
wann ma uns herzen,
dann sterbn ma net
wann ma uns herzen , dann sterbn ma net,...

(Else Lasker Schüler / Elfi Aichinger)

GHER DORTHIN, WO I BIN

Gher dorthin , wo I bin
nirgendwo anders
gher dorthin wo I bin

I kannn frei atmen
alles Finstre vertreibn
was ma wehtuat verlaßt mi
I hab den Lauf der Dinge verführt

Gher dorthin , wo I bin
nirgendwo anders
gher dorthin wo I bin

Heit sammel i mei ganze Freud
alles schwappt über
I fühl mi verbunden
bin gern auf unserer Welt

I wach auf und kann lachen
alle Zweifel weg
und die Sinne so offen
die Liebe kumt aus ihm Versteck

HOMMAGE AN DAS LEBN

Was für a Segn, dass i do sei derf
Ohne eich kunnt i des alles ned erlebn
Hobts ma sovü Liebe gebn
Bin so froh, dass eich gibt

I laß des Lebm ned aus

Mi laßt des Lebms ned aus